

Inhalt

- Rückblick des Vereins-Präsidenten
- Vorstand Schweiz, Mitglieder des Vereins
- Fundraising und Public Relations, Website
- Team in Adumasa
- Stand der Dinge und Ausblick
- Danksagung



Das Atelier wenige Wochen vor der Fertigstellung.



Im Hauptgebäude produzieren Tischler Möbel für den therapeutischen Betrieb.

Im Dezember 2016

Rückblick des Vereinspräsidenten


Liebe Vereinsmitglieder, Gönner, Freunde und Interessierte,
Ich möchte mich zuerst im Namen des Vereins Mental Health Care Adumasa ganz herzlich für Ihre Treue bedanken.

Projekte wie das unsere sind nie ein leichtes Unterfangen. Die letzten beiden Vereinsjahre haben dies bewiesen. So gab es unvorhergesehene personelle Rückschläge sowohl in der Schweiz als auch in Adumasa zu verkraften. Noch immer wiegt das Ableben Willi Soders im Juli 2015 schwer nach. Auch, weil wir dessen massgebliche Beteiligung an der Projektierung in Ghana vermissen. Ohne sein handwerkliches Know-how gingen die baulichen Arbeiten in Adumasa teilweise langsamer als geplant voran und es kam leider auch zu einzelnen Fehlleistungen. Zudem war unsere Berichterstattung über das Projekt in letzter Zeit stark reduziert, da erst in den letzten Monaten mit Marco Scheiwiler eine Neubesetzung für die Administration gefunden wurde.

Doch nun der Blick nach vorne – es gibt Erfreuliches zu berichten und viel Arbeit zu verrichten: Ein weiterer Besuch in Adumasa im September 2016 liess uns mit Freuden feststellen, dass neben anderen Fortschritten nun dank der Fertigstellung des Ateliers und des Patiententrakts der psychotherapeutische Betrieb im Januar 2017 (vorerst in seiner lokalen Form) endlich aufgenommen werden kann. Der Vorstand reist dann nach Adumasa, um die Inbetriebnahme zeremoniell einzuweihen. Weiter konnten einige vielversprechende Kontakte geknüpft und aktiviert werden, so dass wir auf Kurs sind, den interkulturell integrierten Ansatz des therapeutischen Betriebs über die nächsten Monate und Jahre sukzessive aufzubauen.

Viele infrastrukturelle Aspekte werden künftig parallel zum laufenden Betrieb weiter ausgebaut, etwa die Innenaustattung der Ateliers oder die landwirtschaftlichen Massnahmen, damit der Betrieb in einigen Monaten selbstversorgend funktioniert.

Wir freuen uns über jegliche Art Ihrer Unterstützung – auf die wir weiterhin sehr angewiesen sind – und schauen gespannt auf die Herausforderungen und schönen Momente, die mit der Eröffnung des Mental Health Care Centers einhergehen.



Kojo Koranteng (Präsident)

Vorstand Schweiz

Das Kernteam des Vorstands hat sich regelmässig getroffen um die Fortschritte und auch die Rückschritte in Adumasa zu besprechen.

Bis Februar 2016 arbeiteten Kojo Koranteng, Andreas Schifferle und Hedi Soder im Kernteam mit. Leider hat sich Andreas Schifferle im März 2016 aus unserem Verein zurückgezogen. Die administrativen Arbeiten wurden von Hedi Soder seit dem Austritt von Bettina Frei (in reduziertem Mass) weitergeführt. So schrumpfte der Vorstand auf drei Personen.

Kojo hat sich auf die Suche gemacht und in Marco Scheiwiller aus Arlesheim ein neues Vorstandmitglied gefunden. Er ist Student der Psychologie mit Hintergrund aus den Medienwissenschaften. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm. Er wird die Öffentlichkeitsarbeit und das Sekretariat (Internetauftritt usw.) übernehmen.

Alle Vorstandsmitglieder Dr. Kojo Koranteng, Hedi Soder, Dr. David Walther und Marco Scheiwiller arbeiteten bis anhin ohne Bezahlung. Robert Soder ist weiterhin als Revisor tätig.

Somit sind wir auf der Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern – sowohl aus dem handwerklichen als auch akademischen Fachbereich, welche sich für das Projekt einsetzen.



Porträts der Vorstandsmitglieder: Kojo Koranteng, Hedi Soder, David Walther, Marco Scheiwiller (v.l.n.r.)

Mitglieder des Vereins

Im Jahr 2016 bestand unser Verein aus 7 Mitgliedern, 4 Vorstandsmitgliedern sowie dem Revisoren Robert Soder.

Wie in unseren Statuten festgehalten, beträgt der jährliche Mitgliederbeitrag Fr. 100.-. Einige haben uns auch Spenden zukommen lassen, die über den Mitgliederbeitrag hinausgehen. Wir sind unseren Mitgliedern und Spendern für Ihre Beiträge und die Unterstützung sehr dankbar. Wir haben 21 Gönner (davon 19 Gönner im Memoriam an Willi Soder, Gemeinnütziger Frauenverein Möhlin Fr. 5000.--)

In Zukunft werden wir die Mitglieder wieder regelmässig über Fortschritte informieren. Dies insbesondere unter der Rubrik „News“ und „Archiv“ auf unserer Website: www.adumasa.ch

Es ist zwingend für uns, neue Mitglieder und weitere Institutionen für unser Projekt zu gewinnen, damit wir den Betriebsstart und die -fortführung mit den nötigen Mittel sichern können.

Fundraising und Public Relations

Die zuletzt zur Verfügung stehenden Beträge wurden für die Fertigstellung der Infrastruktur verwendet. Erste Priorität in der jetzigen Schlüssel-Phase des Projekts ist es, den Betriebsbeginn zu sichern sowie auf längere Dauer zu gewährleisten. Dazu gehört die Entlohnung der Mitarbeiter vor Ort, sowie die Anschaffung weiterer Materialien für den therapeutischen Betrieb. Zudem muss die Infrastruktur in den letzten Schritten fertiggestellt werden – und langfristig weiter ausgebaut werden.

Fundraising-Aktivitäten werden ab 2017 also insbesondere für die Deckung jener Betriebskosten notwendig sein.

Hier verfügen wir über einige vielversprechende Kontakte und Interessenten, die bereit wären, uns dabei zu unterstützen, doch ist es eine dringende Angelegenheit, hier Stiftungen und Gönner für das Projekt zu gewinnen.

Wie gehabt verzichten wir dafür auf aufwändige PR-Aktionen, sondern aktivieren persönliche Kontakte. Wir sind stets auf der Suche nach potentiellen neuen Mitglieder und/oder Spender für den Verein, um das Projekt durch interessierte Leute zu stärken und voranzubringen – nur das gewährt den Erfolg des Projekts auf die Dauer.

Mit dem bevorstehenden Betriebsstart werden wir in der Lage sein, vermehrt in Fachkreisen auf unsere Klinikaktivitäten aufmerksam zu machen. Hier werden die Mitglieder unseres Vorstands mit Fachbezug aktiv sein.

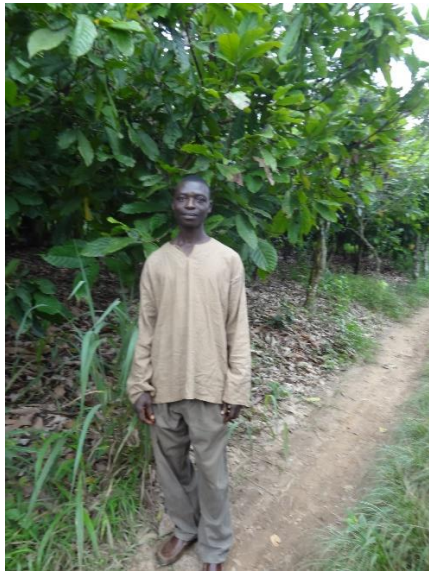
Website

Unsere Website wird vom Sekretariat à jour gehalten und über die neusten Aktivitäten wird in der Rubrik News berichtet. Dafür ist Marco Scheiwiller neuerdings zuständig. Es ist die Idee, dass Jahresberichte, Newsletter, aktuelle Bilder und Berichte von Adumasa, sowie Medienberichte vorrangig auf der Homepage zu finden sind.

Vor allem ab dem Betriebsstart wird die Website primär der Ort für Mitglieder und Interessierte sein, um regelmässig Neuigkeiten aus Adumasa zu erfahren.

Team in Adumasa

Das momentan bestehende Kern-Team besteht aus 6 Personen, mit einigen weiteren Mitarbeitern, welche zeitweilig für die Klinik tätig sind. Das Team wird sich substantiell vergrössern müssen, wenn die Arbeiten voranschreiten bzw. die Klinik den Betrieb gestartet hat.



1)



2)



3)



4)

1 Atakora Manu ist der Hausmeister der Klinik.

2 Kojo Koranteng mit Augustine Agyepong, Koordinator vor Ort und einem Kollegen, ein gelegentlicher Mitarbeiter.

3 Akwasi Mfodwo (links), Sohn des Heilers Kwasi Mfodwo (der die Klinik bis Ende der 90er Jahre führte), und Kwasi Owusu, Tischler, bei der Arbeit.

4 Mr. Ntim ist der verantwortliche Baumeister vor Ort.

Stand der Dinge und Ausblick

Wir sind auf Kurs: Fertigstellung und Einweihung des Mental Health Care Centres, Therapie-Beginn und weiterer Ausbau

Nach den erwähnten Verzögerungen, die uns zur Anpassung unseres Zeitplans nach hinten zwangen, stehen wir –endlich– am Ende des Anfangsphase: der Betrieb geht los! Dies ist ein Schlüsselmoment im Projekt, denn nicht nur ist es eine grosse Erleichterung nach der vielen Arbeit zum Kern des Ganzen – dem Klinikbetrieb – vorzudringen. Es ist zugleich der Anfang vieler weiterer Massnahmen und Aufgaben, die es Schritt für Schritt anzugehen gilt.

Für die zeremonielle Inbetriebnahme und Begutachtung der neuesten baulichen Massnahmen des Mental Health Care Centre reist der Vorstand Mitte Januar 2017 auf eigene Kosten ein weiteres Mal nach Adumasa. Wir werden die Einweihung in der Tradition der jahrhunderte alten Akan-Heilkunst abhalten. Diese Zeremonie ist ein wichtiger Bestandteil der Akan-Kultur und Voraussetzung, damit die lokalen Heilmedizin und Therapieformen vor Ort anerkannt werden. Im direkten Anschluss werden die ersten Patienten, sowie deren Familienangehörige im Zentrum einquartiert und der traditionelle Teil der ganzheitlichen Therapie beginnt.

Zum Zeitpunkt des Betriebsbeginns garantieren die folgenden baulichen Massnahmen der letzten 1.5 Jahre den Betrieb in der Anfangsphase:

- Das fertig renovierte Hauptgebäude (Klostergebäude), welches den Therapeuten und Angestellten vor Ort mehrere Schlafzimmer bietet.
- Ein grosser Wirtschaftstrakt mit 3 Speichern und 6 Räumen
- Ein erster Patiententrakt, der den ersten Patienten und deren Angehörigen Unterkunft bietet.
- Ein grossräumiges Atelier, wo die Therapieangebote stattfinden können
- Ein Schreinhaus mit mehreren Pavillons und einer Tanzfläche, hier finden die traditionellen Tänze und zeremoniellen Aspekte des Akan-Heilmedizin statt.
- Eine alleinstehende, geschlossene Küche mit Feuerstellen
- Eine WC-Anlage mit 2 Latrinen und 2 Duschen stehen, welche von einer Overhead-Tankanlage mit Wasser versorgt werden.
- Bepflanzungen und Gemüsegarten: Hinter dem Wirtschaftstrakt werden Tomaten, Auberginen, Zwiebeln, etc. während den Regenmonaten angepflanzt, so dass die Eigenversorgung schrittweise garantiert werden kann.
- Landkauf: es wurde ein grosses Stück Land rund um das Health Care Center gekauft, was eine ideale Basis für die Bewirtschaftung von Feldern und der Haltung von Kleinvieh bietet.
- Gehäuse für Hühner, Ziegen und Schafe mit Draht-Mesh-Abzäunungen sind gebaut worden.

Einige Aspekte der Infrastruktur werden in den kommenden Monaten parallel zum Betrieb weiter auf- und ausgebaut:

- Ein Trinkwasserbrunnen muss errichtet werden. Es wurden diesbezüglich schon Überlegungen angestellt, die sich auf das Terrain und den optimalen Ort der Bohrung beziehen. Ein zentraler Punkt, um die Selbstversorgung vollständig zu garantieren.
- Das Atelier wird eingerichtet und ausgestattet, dafür werden z.Z. Anträge erstellt.
- Felder und Garten werden erweitert und Kleinvieh (Ziegen, Schafe und Hühner) angeschafft.

Vorausblickend gibt es zudem langfristige Baumassnahmen, welche in einer zweiten Phase sukzessive gebaut werden. Dazu gehören der Bau zwei weiterer Patienten-Gebäudetrakte (Insgesamt sollen 3 Gebäudetrakte à 6 Wohnräumen für 18 Patienten inklusive Angehörigen erstellt werden) sowie zwei weiterer Ateliers.

Danksagung

An dieser Stelle bleibt uns nur noch, uns bei allen zu bedanken, die im vergangenen Jahr 2016 zu den diversen Aktivitäten unseres Vereins beigetragen haben. Es sind dies die Mitglieder, die mit ihren Beiträgen und ihrer Unterstützung und Interesse präsent waren. Es sind die Vorstandsmitglieder, die mit zeitlichem Einsatz und in engagierter Weise die Aktivitäten vorangetrieben haben, und es sind natürlich die Mitarbeitenden vor Ort in Adumasa, denen wir ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet sind.

Wir hoffen sehr, dass sich unser Einsatz bisher gelohnt hat und unsere Bemühungen im neuen Jahr 2017 Früchte tragen werden.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes 2017!

Ihr Vorstand

Wie können Sie uns unterstützen?

Mitglied werden: Kontaktieren Sie uns (info@adumasa.ch) oder zahlen Sie CHF 100.-- auf unser Konto ein mit dem Vermerk: „Mitgliedschaft“.

GönnerIn werden: Wenn Sie uns einen Unterstützungsbeitrag zukommen lassen, werden Sie GönnerIn unseres Vereins. Bitte verwenden Sie den Einzahlungsschein mit Vermerk „Spende“.

Wenn Sie spezifisch unsere aktuellen Aktivitäten unterstützen möchten, möchten wir Sie bitten, den beiliegenden Einzahlungsschein zu verwenden, mit dem Vermerk „Bauliche Massnahmen“.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Postkonto: 85-65681-6

Verein Mental Health Care Adumasa
Bremenstallstrasse 32, 4313 möhlin
info@adumasa.ch
www.adumasa.ch

Redaktion:
Marco Scheiwiller